



Leben mit dem Cochlea Implantat

Bayrischer Rundfunk: Sehen statt Hören

Video 29:15 min

Regie: Elke Marquardt

Das Video ist durchgängig Untertitelt. Die Protagonisten gebärden weitgehend. Lautsprachliche Passagen werden größtenteils in DGS übersetzt.

In diesem Video werden drei Menschen vorgestellt, die mit einem CI versorgt sind bzw. waren und ihre Identität und die Zugehörigkeit zum rein lautsprachlich kommunizierenden Teil der Gesellschaft und oder zur Community der Gebärdensprachnutzenden suchen oder schon gefunden haben.

Die drei Geschichten in Stichworten:

Frau; 32 Jahre alt; Familie hörend; Beschulung in einer lautsprachorientierten Klasse an einer Förderschule Hören; wollte als Kind ein CI; lässt sich das Implantat im Erwachsenenalter entfernen; fest verwurzelt in der Gehörlosencommunity; Mutter kommt im Video zu Wort

Mann; 32 Jahre alt; Familie hörend; Beschulung an einer Förderschule Hören; fühlt sich durch das CI in Berufsfeldern, die viel lautsprachliche Kommunikation erfordern, integriert; bekam über den Sport Kontakt zum Gehörlosenverein, wo er seine Frau kennenlernte und von dieser die Gebärdensprache lernte; Vater kommt im Video zu Wort

Mädchen; 9 Jahre alt; trägt CI; Familie hörend und lernt Gebärdensprache; Kind besucht eine allgemeine Grundschule; lernt Gebärden durch eine Gebärdensprachlehrerin; Mutter kommt im Video zu Wort

Die Wege der drei Protagonisten werden ohne Bewertung durch eine außenstehende Person nebeneinandergestellt. Die Vor- und Nachteile von Cochlea Implantaten hinsichtlich der Kommunikationsmöglichkeiten und -erwartungen werden ebenso dargestellt wie die Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zugehörigkeitsgefühl der Betroffenen.

Fazit:

Das Video ist sowohl für die Elternberatung wie für den Einsatz im Unterrichtsthemebereich Hörgeschädigtenkunde mit Lernenden im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation ab der Sekundarstufe I auch in inklusiven Settings geeignet.

Essen, im September 2025

Karl Salber-Correia